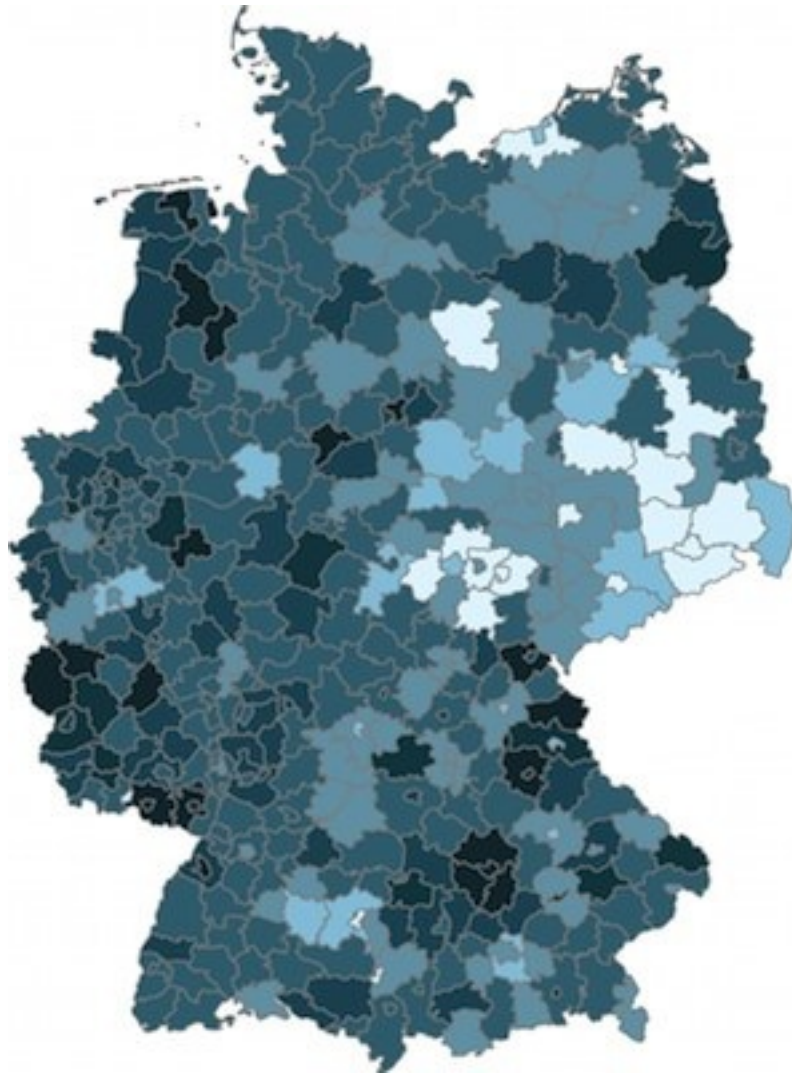


[Unsere Faktenchecks](#) / [Faktencheck Kaiserschnitt](#) / [Ergebnis-Überblick](#)

Frappierende Unterschiede innerhalb Deutschlands

Im Jahr 2010 kamen in Deutschland 31,9 Prozent aller Kinder per Kaiserschnitt auf die Welt. Damit zählt die Bundesrepublik zu den Ländern mit den höchsten Kaiserschnitttraten in Europa. Innerhalb Deutschlands gibt es jedoch frappierende Unterschiede: Während beispielsweise in Dresden nur 17 Prozent der Babys per Kaiserschnitt entbunden werden, sind es in Landau in der Pfalz drei Mal so viele (51 Prozent). Wie hoch die Raten in den einzelnen Kreisen sind, lässt sich auf den interaktiven Karten ablesen. Im Rahmen unseres Faktencheck Regionale Unterschiede haben wir 2014 zusätzlich die Kaiserschnitttraten der Jahre 2010-2012 analysiert.



Die hellen Flächen zeigen Kreise mit niedrigen Kaiserschnittraten (2010). Es fällt auf, dass im Osten Deutschlands weniger Kaiserschnitte durchgeführt werden als im Westen.

Risiko wird unterschiedlich bewertet

Nur einer von zehn Kaiserschnitten ist zwingend notwendig. In neun von zehn Fällen liegt eine relative Indikation wie eine Beckenendlage oder ein vorangegangener Kaiserschnitt vor, bei der zwischen einem Kaiserschnitt und einer natürlichen Geburt abgewogen werden muss. Dieser Entscheidungsspielraum führt zu unterschiedlichen Bewertungen und Präferenzen der deutschen Geburtskliniken und -abteilungen. Faktoren, die diese beeinflussen, sind z. B. die Erfahrung der Geburtshelfer, die Klinikorganisation oder haftungsrechtliche Aspekte. Der Faktencheck Kaiserschnitt sieht in dieser uneinheitlichen Risikobewertung den zentralen Grund für die regionalen Variationen.

Anders als häufig vermutet, spielen das steigende Alter der Mütter oder der explizite Wunsch der Eltern nach einem Kaiserschnitt (nur zwei Prozent der Mütter) eine untergeordnete Rolle bei der Erklärung der Unterschiede.

STUDIE



THEMENBLATT

Kaiserschnittgeburten in Deutschland: Starker Anstieg und große regionale Unterschiede

Fast jedes dritte Kind wird per Kaiserschnitt geboren

Die Zahl der Kaiserschnittgeburten steigt in Deutschland kontinuierlich an. Ende 2019 lag die Kaiserschnittquote bereits bei fast einem Drittel und damit um ein Prozentpunkte höher als noch im Jahr 2009.

- In über 70 Prozent aller Fälle wird ein Kaiserschnitt vor dem geburtshilflichen Ende der Schwangerschaft durchgeführt.
- Die meisten Frauen, die einen Kaiserschnitt machen, sind primär gebärende Frauen. Die Zahl der Kaiserschnittgeburten bei Zweitgebärenden ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen.

Wichtig ist die regionale Verteilung der Kaiserschnittgeburten. In manchen Bundesländern liegt die Quote bei über 40 Prozent, in anderen bei unter 20 Prozent.

Die Faktencheck-Gesundheit zeigt die Kaiserschnittquote für jede Region sehr unterschiedlich.

- In Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen liegt die Kaiserschnittquote bei über 40 Prozent.
- In den anderen Bundesländern liegt die Quote zwischen 20 und 30 Prozent.

Die Faktencheck-Gesundheit zeigt die Kaiserschnittquote für jede Region sehr unterschiedlich.

Die Faktencheck-Gesundheit zeigt die Kaiserschnittquote für jede Region sehr unterschiedlich.

BertelsmannStiftung



Artikel als PDF

speichern



Per E-Mail

versenden



Teilen



Drucken



Faktencheck Mandeloperation

In manchen Kreisen finden achtmal mehr Mandeloperationen statt als in anderen.

[Zum Faktencheck](#)

FRAUENÄRZTE UNGLEICH VERTEILT

33 %

der Frauenarztsitze befindet sich in
Großstädten. Dort leben aber nur 25
% der Bevölkerung. Die neue
Bedarfsplanung sieht weiterhin

überproportional viele Arztsitze in
den Städten vor - zum Nachteil der
Landbevölkerung.

Mehr erfahren



Faktencheck Regionale Unterschiede

Regionale Unterschiede in der medizinischen Versorgung bestehen fort.

Zum Faktencheck



Faktencheck Depression

75 Prozent der Patienten mit schweren Depressionen werden unzureichend behandelt.

[Zum Faktencheck](#)